

Ansiedlungsamt (Osídlovací úřad) und National Erneuerungsfond (Fond Národní obnovy) in Prag. Standort, personelle und organisatorische Struktur der Zentrale und der Regionalzweigen in den Jahren 1945 bis 1951

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte zu den wichtigsten Aufgaben der tschechoslowakischen politischen Repräsentation die Achse der materiellen Ungerechtigkeiten, die an tschechischen und slowakischen Volk verbrochen wurden, sowie die Konfiskation des „Feindvermögen“ ohne Entschädigung und zugunsten den tschechoslowakischen Staat. Der Bevölkerung von deutscher und ungarischer Nationalität, und Kolaboranten, unabhängig von ihrer Nationalität, wurde nach den Beneš-Dekreten alles Vermögen konfisziert. Dieses Vermögen diente weiter als Instrument zur Revisalisierung der Wirtschaft und Grundlage für die Wiederherstellung der tschechoslowakischen Währung, auch als ein wichtiger politischer Anreiz für die Wiederansiedlung der Tschechoslowakei, insbesondere der Grenzregionen, die nach der Aussiedlung der deutschen Bevölkerung entvölkert wurden..

Die Schlüsselrolle im Prozess der inneren Ansiedlung der Tschechoslowakei gehörte dem Ansiedlungsamte und Nationalen Erneuerungsfond. Ansiedlungsamt wurde durch Dekret des Präsidenten Nr. 27/1945 gegründet, National Erneuerungsfond nach Dekret Nr. 108/1945.

Beide Institutionen hatten grossen wirtschaftlichen und politischen Einfluss und in der Nachkriegszeit tschechoslowakische Geschichte haben sehr wichtige Rolle gespielt.

Beide Institutionen waren seit ihrer Gründung sachlich und auch personell eng miteinander verbunden, nach Februar 1948 wurden unter einer Leitung zusammengefasst. Ihr

Hauptquartier war in Prag (im Damenstift auf der Prager Burg, später in der Messepalais und schließlich im Invalidenhaus). Die Aktivitäten beider Institutionen wurden von Anfang dezentralisiert in einzelnen Regionen, wo die regionale Filialen und Zweige entstanden sind.

Die Organisationsstruktur der Prager Zentrale und regionalen Filialen erfuhren in den Jahren 1945-1951 mehrere Änderungen, die an aktuellen Bedürfnisse reagiert haben. Es war vor allem problematisch, eine ausreichende Zahl von qualifizierten und kompetenten Beamten zu erhalten. Langfristige Probleme in diesem Bereich hatten negativen Einfluss an Wirtschaft und Ergebnisse der beiden Institutionen. Nachteilig und unvernünftig kam auch zu chaotischer und unkontrollierter Likvidierung der Behörden (1950–1951), die zu Schäden an staatlichen Eigentum und führten und deren Folgen wurden von staatlichen Behörden nach viele Jahre gelöst werden.